

Liezener Pfarrbrief



Nr. 4

38. Jahrgang

April 1991

Ostern: Durchbruch zum Leben



Es kann nicht sein

Gott,
es kann nicht sein,
es darf nicht sein,
daß unser Leben
in nichts endet.
Es kann nicht sein,
daß unser Leben
eine Todesfahrt ist,
irgendwo ein Unglück –
und alles aus.
Reiner Zufall,
alles aus.
Pech gehabt,
alles aus.
Krebs, Herzinfarkt, Autounfall,
alles aus.
Das kann nicht sein.

Heute feiern wir,
daß unser Leben
eine Himmelfahrt ist,
eine Fahrt
mit einer Endstation,
die all unsere Hoffnung
übersteigt.
Fahrt mit Endstation Himmel.
Es kann nicht anders sein,
wenn nicht jeder Tag
ein furchtbarer Unsinn sein soll.

Gott, ja,
noch leben wir im Dunkel,
noch ist unser Blick verstellt
von Wolken, Mauern,
Wänden, Zuständen.
Verstellt
von unserem kleinen Verstand,
von unseren blinden Augen,
verstellt von Menschen.

Aber wir feiern heute
nicht irgendetwas.
Wir feiern unsere Himmelfahrt,
den Tag,
die Stunde,
die einmal kommt,
wie wir ja auch
unseren Geburtstag feiern,
den Tag,
da unsere Himmelfahrt begann,
nicht auf Wolken,
nicht mit Aufzug,
nicht auf Rosen gebettet.

Kartage und Ostern auf einen Blick

Gründonnerstag, 28. März 1991

19.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst im Andenken an die Einsetzung der Eucharistie durch Jesus beim letzten Abendmahl. Nachher eine Anbetungsstunde im Gedenken an Jesu Todesangst am Ölberg und seine Gefangennahme.

Karfreitag, 29. März 1991

14.30 Uhr: Prozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg.

15.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kalvarienbergkirche, eingeleitet von einer Schweigeminute um 15.00 Uhr, wenn die Sirene ertönt.
Kreuzwegandacht auch in der Kirche Weißenbach.

19.00 Uhr: Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche.

Karsamstag, 30. März 1991

8.00 – 16.30 Uhr: Verehrung des hl. Grabes in der Pfarrkirche.

15.30 – 16.30 Uhr: Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten.

19.00 Uhr: Beginn der Osternachfeier.

Die Liturgiefiern der Kartage gestaltet eine pfarrliche Singgruppe unter Leitung von Elisabeth Immervoll mit.

Ostersonntag, 31. März 1991

10.00 Uhr: Hochamt, musikalisch gestaltet von Mag. Harald Matz (Orgel) und Musikschullehrer Walter Kern (Trompete).

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

Aber
wir glauben
an unsere Himmelfahrt,
jeden Tag;
denn unsere Fahrt
kann doch nicht
zufällig,
unglücklich
im Nichts enden. Amen.

Aus Wilhelm Willms
„Alle Nächte werden hell“

Ostern verändert
die Sicht unsres Lebens:
wir sind nicht auf der Welt,
um im Nichts zu enden.
Unser Leben hat ein Ziel!

In dieser Freude österlichen Glaubens grüßt
Sie

Ihr Pfarrer



Betrifft:
FIRMUNG

Firmvorbereitung:

Die Firmvorbereitung geht im April bereits ihrem Ende zu. In den 10 Firmgruppen wird mehr oder weniger intensiv über den Glauben nachgedacht. Ich möchte Sie als Pfarrgemeinde daher ganz herzlich bitten, begleiten Sie unsere Firmkandidaten in dieser Endphase der Vorbereitung in ihren Gebeten, damit sie das Fest der Firmung als ein Fest des Glaubens erleben können und sie nach der Firmung den Kontakt zur Pfarre nicht ganz verlieren.

Firmwochenende:

Im Rahmen der Firmvorbereitung gibt es auch heuer wieder ein Firmwochenende. So sind die Firmkandidaten eingeladen, das Wochenende von 6. - 7. April auf der Kaiserau zu verbringen. Wie die letzten Jahre zeigt, findet so ein Wochenende bei den Jugendlichen sehr guten Anklang. Es ist dabei die Möglichkeit zum Singen, Spielen, Lachen, Diskutieren... Wir hoffen, daß es wieder ein fröhliches, lustiges Wochenende wird, so daß durch dieses Wochenende die Firmvorbereitung einen weiteren Aspekt bekommt um in Erinnerung zu bleiben.

2. Firmelternabend:

Dieser findet am 19. April um 19.30 Uhr in der Hauptschule statt. Wir möchten dazu wieder alle Eltern der Firmkandidaten sehr herzlich einladen. Es soll dabei alles Organisatorische zur Firmung sowie auch einiges zur Firmvorbereitung besprochen werden.

Florian Schachinger

Veränderung im Katechetenteam der Pfarre

Daniela Semler ist im März in Karenz gegangen, sie erwartet ein Kind. - Ihre Religionsstunden übernimmt bis zum Ende dieses Schuljahres Regina Schwab, die schon mehrere Jahre an der VS II Religion unterrichtet hat. Daniela Semler wünschen wir eine schöne Zeit bis zur Geburt ihres Kindes, Regina Schwab einen guten Einstieg als Religionslehrerin!

Priestermangel in Österreich wird akut

Die Anzahl der Priester ist seit der Mitte der Achtziger Jahre stark rückläufig. Wie aus der jüngsten Erhebung des Canisiuswerkes, des Instituts der Österreichischen Bischofskonferenz für geistliche Berufe, hervorgeht, sind bereits 660 der insgesamt 3.075 Pfarren verwaist. Somit ist nahezu jede vierte Pfarre ohne eigenen Priester. In der Steiermark sind derzeit 90 von 400 Pfarren ohne eigenen Priester.

Zwischen 1984 und 1989 standen 684 Abgängen lediglich 364 Neuzugänge aus den sieben Priesterseminaren gegenüber. Im selben Zeitraum brach jeder zweite Seminarist sein Studium vorzeitig wieder ab. Bei anhaltender Entwicklung wird sich nach Berechnungen des Canisiuswerkes die Zahl der fehlenden Priester in den nächsten 15 Jahren zumindest verdoppeln. Die Erfüllung von verschiedenen pastoralen Aufgaben ist jedoch heute schon ernsthaft in Frage gestellt. Dem akuten Priestermangel soll nunmehr durch eine bundesweite Informations-Kampagne begegnet werden.

Der Priester

leitet eine Gemeinde als „Hirte“. Er läßt diese ein, mit ihm gemeinsam Gottes Wort zu hören und aus den Sakramenten zu leben. Er führt die verschiedenen Menschen und Gruppen zur Einheit zusammen und hilft jedem einzelnen in seinen Lebens- und Glaubensfragen als Seelsorger.

Was er mit Worten verkündet, soll er auch durch sein Leben bezeugen. Zeichen dafür sind die Ehelosigkeit und eine Ausrichtung nach den Ratschlägen des Evangelismus.

Seine Sendung beginnt nicht mit bestandenen Prüfungen, sondern mit der Priesterweihe. Diese ist die Zusage, daß Gottes Geist seinen Dienst und sein Leben begleitet.

Voraussetzungen für den Priesterberuf:

Psychische Reife; Offenheit für die Probleme und Hoffnungen des heutigen Menschen; physische Gesundheit; Bereitschaft zum Zölibat; religiöse Basis; Bereitschaft zur Bindung an Gott, die Menschen, die Kirche; Matura oder Studienberechtigungsprüfung und intellektuelle Begabung zum Theologiestudium an einer Universität.

Ausbildung:

Theologiestudium, parallel dazu Wohnen im Priesterseminar; Priesterweihe.

Wer hat Fotos von Kaplan Karl Stieglbauer?

Pfarrer Karl Stieglbauer - von 1971 - 76 Kaplan in Liezen - feiert heuer sein Silbernes Priesterjubiläum in der Pfarre Preding: Sonntag, 7. Juli 1991, 10.00 Uhr.

Der Pfarrgemeinderat Preding hat vor, die Stationen seiner 25 Priesterjahre auch in Fotos zu dokumentieren.

Deshalb der Aufruf an die Pfarrbewohner: Wer Fotos von der Kaplanszeit Stieglbauers in Liezen besitzt, möge sie an folgende Adresse schicken:

Friedrich Müller jun., 8504 Preding 23.

Die eingesandten Fotos werden selbstverständlich retourniert, Sie müssen aber Ihre Adresse auf die Fotos schreiben.

Diese Sache soll aber eine Überraschung für Pfarrer Stieglbauer sein; deshalb sollen Sie nichts von Fotos erwähnen, sollten Sie Pfarrer Stieglbauer schreiben oder gratulieren wollen. Pst!

„Perchteln für einen guten Zweck“

An mich wurde folgende Bitte herangetragen: Vier erwachsene Personen aus dem Oberdorf gingen - um den Brauch zu pflegen - perchteln. Die Geldsumme wurde von einer Weißenbacher Perchtlgruppe ergänzt und aufgestockt; die gesamte Summe wurde jemandem überreicht, der es besonders brauchen kann.

Ich bin um diese Mitteilung im Pfarrbrief gebeten worden. Damit wollen die betroffenen Personen richtigstellen, daß sie nicht um des Geldes willen perchteln gegangen sind, wie dies von einigen vermutet wurde.



Warum nicht wieder in die Kirche eintreten?

Jedes Jahr finden Menschen zur Kirche zurück, die in früheren Jahren aus unterschiedlichsten Gründen auf Distanz gegangen waren. Oft haben sie den Wunsch, wieder zu einer Gemeinschaft zu gehören, die über die Alltäglichkeit unseres Lebens hinausreicht, die Geborgenheit und Orientierung vermittelt - eine Gemeinschaft, in der es sich leben und sterben läßt. Wer je diesen Schritt „zurück“ unternommen hat, wird bestätigen, daß ihn nicht Vorwürfe, sondern herzliche Offenheit empfangen. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Pfarrer auf. Der Rest ist unproblematisch!



Gebet

Feststehende Gebetszeiten

Dienstag, 9.30 Uhr in der Marienkapelle
Donnerstag, 9.00 Uhr, ebenso in der Marienkapelle.

Rosenkranzgebet in der Pfarre Pfarrkirche: jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Marienkapelle, anschließend Meßfeier.

Weißenbach: jeden Donnerstag um 18.30 Uhr in der Kirche mit nachfolgender Meßfeier.

Rückblick auf die letzten Monate Dies und Das

Pfarrhof

Das umgebaute und sanierte Haus hat seine Wintertauglichkeit unter Beweis gestellt: Durch das neue Kaltdach haben die lebensgefährlichen Dachlawinen auf die Ausseer Straße und in den Hof aufgehört. Heizkosten: Eine endgültige Aussage ist erst nach einem ganzen Betriebsjahr möglich; wir haben jetzt viel mehr Räume zu beheizen als vor dem Umbau, wir heizen mit Erdgas und nicht mehr mit Heizöl; durch gut durchdachte Lösungen – Raum- bzw. Heizkörperthermostate – sind die Heizkosten nicht ungünstig, obwohl die Kosten für das Erdgas ab Jänner 1991 beachtlich gestiegen sind.

Was uns nicht freuen kann

Nachtschwärmer, die wohl nicht mehr nüchtern sind, verrichten neben Hausmauern ihre kleine und große Notdurft und hinterlassen nicht selten auch zerbrochene Flaschen und Gläser, die für die vielen Kinder und auch Erwachsenen, welche den Weg vom Schwimmbad in die Stadt begehen, zur Gefahr werden. Abgesehen vom schlimmen Eindruck, der dadurch entsteht.

Kirche

Eine überaus langdauernde Kälteperiode im Jänner und Februar hat die sonst oft dichten Reihen der Mitfeiernden am Sonntag gelichtet; die beheizten Seitenkapellen waren hingegen voll besetzt.

Ich habe Verständnis, wenn manche Menschen eine extrem kalte Kirche ihrer Gesundheit nicht zumuten können; Gott sei Dank dauert die Kälteperiode nicht immer so lang. – Wir freuen uns, daß die Mitfeiernden am Sonntag wieder spürbar zunehmen.

Feste Gebetszeiten und Friedensgebet

Wir sind froh, daß unsere Überlegungen richtig waren: Der Gebetsgottesdienst an jedem Donnerstag um 19.00 Uhr mußte wegen Mangel an Teilnehmern nach vierjährigem Versuch aufgegeben werden.

Die feststehenden Gebetszeiten an jedem Dienstag um 9.30 Uhr und am Donnerstag um 9.00 Uhr werden von vielen Menschen genutzt.

Das Friedensgebet von Ende Jänner bis Ostern entsprach ebenso einem Bedürfnis vieler Menschen.

Ökumenisches

Am ökumenischen Gebetsgottesdienst in der evangelischen Kirche haben erfreulich viele katholische Christen teilgenommen, es waren noch nie so viele Mitfeiernde und Betende.

Weltgebetstag der Frauen im März

30 evangelische und katholische Frauen haben sich dazu versammelt; die Zahl der Teilnehmer ist gegenüber den Jahren zuvor gleichgeblieben, obwohl die evangelischen Vertreterinnen aus Admont diesmal nicht nach Liezen kamen, da sie auch in Admont erstmals einen solchen Weltgebetstag feierten. – Als Bereicherung wurde ein Bibelgespräch und das freie Fürbittegebet empfunden.

Arbeitsgespräch Pfarrgemeinderat – evang. Gemeindevertretung

Am 25. Jänner 1991 hat es im katholischen Pfarrhof stattgefunden.

Folgende Vereinbarungen wurden getroffen:

Wir planen, das vorgesehene Hilfsprojekt in einer rumänischen Pfarre gemeinsam durchzuführen in dem Sinn, daß sich die evang. Pfarre Liezen am Projekt der kath. Pfarre beteiligt, aber auch, daß in dieser rumänischen Pfarre katholischen und evangelischen Einrichtungen, die der Öffentlichkeit zugute kommen, geholfen werden soll.

Die katholische Pfarre hat die evang. Gemeindevertretung zu einem Gespräch über pastorale Impulse aus dem Sozialhirtenbrief der österreichischen Bischöfe eingeladen. Referent: Univ. Prof. Dr. Leopold Neuhold, Institut für Ethik und Sozialwissenschaft in Graz.



Nach der Arbeitssitzung: Geselligkeit der Teilnehmer bei einfacher Bewirtung durch den Haushalt des Pfarrers.

Foto: J. Schmidt



Nächste Ansprechmöglichkeit unserer beiden Beitragsberater Rudolf Hofreiter (Liezen) und Franz Immervoll (Weißebach):

Samstag, 27. 4. 1991, von 9.00 – 11.00 Uhr.

Liezen: Pfarrhof, Ausseer Straße 10

Weißebach: Pastoralamt im Sakristeigebäude Weißebach.

Diese „Serviceleistung“ der Pfarre an den Kirchenbeitragspflichtigen ist zu einem wertvollen Bestandteil der pfarrlichen Einrichtungen geworden. – Nehmen Sie bitte diese Möglichkeit wahr, sich in allen Belangen des Kirchenbeitrages umfassend zu informieren; selbstverständlich sind auch alle Angestellten der Kirchenbeitragsstelle dazu bereit, Sie zu beraten und zu informieren.

Segnung der Osterspeisen Karsamstag, 30. März 1991

- 13.30 Uhr:** Petrikapelle am Zwirtnerseer im Reithal
14.00 Uhr: Pfarrkirche
14.30 Uhr: Hochlahner vlg. Wiederlechner im Pyhrn
15.00 Uhr: Lemmerer vlg. Schwoager im Pyhrn
16.00 Uhr: Kirche Weißebach
17.00 Uhr: Pfarrkirche.



Segnung der Osterspeisen am Zwirtnerseer im Vorjahr.

Foto: M. Raffler

Mu-Ki-Treffen im April

Am 3. und 17. April zwischen 9.00 und 10.30 Uhr sind wieder alle Mütter mit ihren Kindern zu den schon liebgewordenen Mutter-Kind-Treffen in den Jungscharräum des Pfarrhofes eingeladen.

Gabriele Schachinger

Wallfahrt nach Rom für Silberne Ehepaare

Vom 5. – 13. Oktober 1991 nach Rom und Assisi. Leistungen: Autobusfahrt, Halbpension in Padua, Vollpension in Rom und Assisi, Rundfahrten, Eintritte, Führungen, Reiseleitung und Bildungsprogramm.

Pauschalpreis pro Person: S 5.100,-.

Leitung: Pfarrer Msgr. Josef Gölles, Graz, Herz-Jesu, Ehepaar Getrud und Mag. Ernst Siebenhofer, Graz.

Veranstalter: Familienreferat der Diözese Graz-Seckau, Bischofsplatz 4, 8010 Graz.

Wenn Sie teilnehmen wollen, müssen Sie sich bei obiger Adresse schriftlich anmelden. Sie bekommen dann einen Zahlschein pro Paar in der Höhe von S 3.000,-. Wenn Sie diesen Betrag eingezahlt haben, gilt Ihre Anmeldung als endgültig. Die Reihenfolge der eingelangten Anzahlungen ist auch für die Vergabe der Plätze im Autobus ausschlaggebend.

Nach Ostern kein Friedensgebet

Aus besonders aktuellem Anlaß war das Friedensgebet an jedem Freitag um 15.00 Uhr entstanden: die Rückeroberung Kuwaits hatte begonnen.

Inzwischen ist dieser Krieg zu Ende; wir beenden damit auch dieses wöchentliche Gebet.

Selbstverständlich fühlen wir uns als Christen persönlich in unserem Tun dem Frieden verpflichtet, wir wollen in der Liturgie, bei den Meßfeiern immer wieder und auch in unserem persönlichen Gebet um Gerechtigkeit und Frieden beten. Ebenso ist es möglich, daß sich Pfarrangehörige auch weiterhin freitags um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche/Marienkappelle zum Gebet versammeln; doch dieses Gebet wird dann von keinem pfarrlichen Mitarbeiter gestaltet und geleitet werden.

Wo wir uns treffen können
April 91
LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr
 Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
 und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

5. April: 1. Freitag im Monat

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
 19.00 Uhr: Meßfeier

**7. April: Anbetungstag und
 zugleich Sonntag**

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.
 Eigene Ankündigung für die Feier des Anbetungstages siehe nebenan.

**13. April: Wallfahrt nach Admont
 (Samstag)**

18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche
 18.30 Uhr: Meßfeier
 Im Monat Mai wird die Wallfahrt am 13. des Monats wieder nach Oppenberg geführt.

21. April: Sonntag

10.00 Uhr: Die Erstkommunionkinder dieses Jahres von Liezen werden mit ihren Tischmüttern der Pfarrgemeinde vorgestellt. Näheres nebenstehend.

An jedem Freitag beten wir um 18.30 Uhr den Rosenkranz in der Marienkapelle.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
 Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

21. April: Sonntag

8.30 Uhr: Meßfeier, bei der die Erstkommunionkinder dieses Jahres mit ihren Tischmüttern der Pfarrgemeinde vorgestellt werden. Informationen nebenan.

Nach Ostern beten wir wieder an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr in der Kirche den Rosenkranz, um 19.00 Uhr feiern wir die Abendmesse.



D. Dorenbeck

Wer den Himmel
 auf Erden sucht/
 hat im
 Erdkundeunterricht
 geschlafen.

Evangelische Gottesdienst

31. März, 7., 14., 21., 28. April
 jeweils um 9.30 Uhr

Der Pfarrbrief vom Monat Mai möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 25. Mai 1991, beim Schriftenstand in der Pfarrkirche abgeholt werden.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Ferdinand Jost GesmbH. & Co.
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.

Unser Anbetungstag ist heuer ein Sonntag

Weißer Sonntag, 7. April 1991

Die Gestaltung des Anbetungstages, der heuer auf einen Sonntag fällt, sieht so aus:

8.00 – 12.00 Uhr: Das Allerheiligste – das eucharistische Brot in der Monstranz – ist im Tabernakelschrein des Altarraumes zur Anbetung und dankbaren Verehrung ausgestellt. – Wir laden zum gemeinsamen und zum stillen Gebet sehr herzlich ein!

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit eucharistischem Segen zum Abschluß.

12.00 Uhr: Das Allerheiligste wird wieder im Tabernakel verwahrt, der Anbetungstag beendet. – Die Marienkapelle, in welcher der Tabernakel mit der aufbewahrten Eucharistie steht, ist auch jeden Sonntagnachmittag über die Seitentüre zu betreten, wenn jemand stille Anbetung halten will.

Grundsätzlich wird die Pfarrkirche sonntags um ca. 17.00 Uhr abgeschlossen, ebenso an den beiden Tagen, an denen am Abend keine Liturgiefeiern stattfinden: Dienstag und Donnerstag.

An allen anderen Tagen wird die Kirche nach der Abendmesse um 19.30 Uhr zugesperrt.

Ostersonntag: Beginn der Sommerzeit

Vom Karsamstag auf den Ostersonntag sind die Uhren um eine Stunde vorzustellen.

Die eucharistische Anbetung entfällt im

Monat April, da wir einen Tag vorher unseren Anbetungstag begehen.

14 Tischmütter für unsere Erstkommunionkinder

Unmittelbar nach Ostern beginnt die außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion durch Tischmütter. 71 Kinder sind in Liezen und 9 Kinder in Weißenbach vorzubereiten.

Diesen wichtigen Dienst haben für dieses Jahr folgende Mütter übernommen, die größtenteils in diesem Jahr selber ein Erstkommunionkind in der Familie haben. – Wir wünschen diesen Frauen sehr viele erfreuliche Begegnungen mit Kindern und Eltern und daß es ihnen gelingen möge, das Herzstück unserer Glaubens, die Eucharistie, an die Kinder weiterzuvermitteln. Die Tischmütter werden von den beiden Religionslehrern der Erstkommunionkinder – Regina Schwab und Karl Wildling – sowie von der Pastoralassistentin Gabriele Schachinger während der Wochen ihres Dienstes an den Kinder begleitet.

Liezen:

Ursula Kammerhofer, Am Brunnfeld 3; Doris Konrad, Alpenbadstraße 16; Maria Monchein, Pyhrnstraße 11; Antonia Oster, Fronleichnamsweg 15; Eva Rabofsky, Tausing 12; Lore Ranz, Alte Gasse 12; Helga Stangl, Am Salberg 3; Lore Stieg, Dr. Karl Renner-Ring 19a; Anna Tassatti, Am Weißen Kreuz 4; Erna Überbacher, Salbergweg 4; Beatrix Wachtler, Rathausplatz 4; Kunigunde Walcher, Albshausenerstraße 5.

Weißenbach:

Regina Grießer, Weißenbach 167; Eva Stanzinger, Weißenbach 165.

Bibelrunde des Monats April

Donnerstag, 11. April 1991, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. Vorzubereiten ist das 6. Kapitel des Markusevangeliums.

Wallfahrt am 13. des Monats

Diesmal ist dies der Samstag, der 13. April: 18.00 Uhr Rosenkranz in der Stiftskirche Admont, um 18.30 Uhr Meßfeier. – **Ab dem Monat Mai findet diese monatliche Wallfahrt wieder in der Kirche Oppenberg statt.**

Messe mit Pfarrer Silberhuber

Dienstag, 23. April 1991, um 19.30 Uhr im Pfarrhof, 1. Stock.

Taufsamstage:

6., 13. und 27. April 1991
 11. und 18. Mai 1991

Ehevorbereitung:

Admont: Sonntag, 14. April und 5. Mai 1991

8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal

Irdning: Samstag, 27. April und 1. Juni 1991

14.00 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

Liezen: Samstag, 18. Mai 1991

14.30 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

Telefondurchwahl ins Pfarramt

22 4 25 Pfarrkanzlei
 22 4 25-12 Pfarrer Josef Schmidt
 22 4 25-13 Fam. Doris Schreiegg/Haushalt
 22 4 25-21 Arbeitsraum der Pastoralassistenten Schachinger
 22 4 25-22 Mag. Erwin Pranner, Rel. Prof.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Tochter Lisa von Dieter und Elisabeth Kollau, Roseggasse 2; eine Tochter Martina von Franz und Wilhelmine Fröis, Hauptstraße 41a; ein Sohn Klaus Florian von Gottfried und Maria Mösenbacher, Röthweg 10; ein Sohn Patrick von Fritz und Isolda Faninger, Hauptstraße 19; eine Tochter Kristina Maria von Wolfgang und Isolda Griesser, Dr. Karl Renner-Ring 22; ein Sohn Kevin Ernst von Dietmar und Bettina Donaubauber, Alpenbadstraße 17; eine Tochter Viktoria Magdalena von Andrea Weißl, Admonter Straße 56; eine Tochter Bettina Claudia von Corinna Jäger, Raiffeisenweg 268, Wörschach; eine Tochter Isabel Carina von Hildegard Pölzgutter, Schillerstraße 10; ein Sohn Sascha Dieter von Petra Langreiter, Döllach 39, Lassing; eine Tochter Daniela von Peter und Leopoldine Schnepfleitner, Am Weißen Kreuz 7; eine Tochter Julia Elisabeth Agnes von Gudrun Schweiger, Pyhrn 19; eine Tochter Jessica Juliana von Peter und Petra Slanšek, Alpenbadstraße 25.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen

Gruber Josef, Landwirt Oberdorferweg 4 und Pretterebner Sabine, Schneidermeisterin, Oberdorferweg 4, Liezen; Lämmerer Harald, Kellner, Liezen, Hauptstraße 19 und Trafela Klaudia, Kellnerin, Hauptstraße 19, Liezen; Waldeck Andreas, Beamter, Südtirolergasse 4 und Weirer Anita Maria, Beamtin, Admont 294.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schuhbrand Aloisia (75), Kainisch 102; Langegger Michael (64), Friedau 26; Hasner Henriette (97), Pyhrn 42.